



Wir sollten die Scheuklappen ablegen und für die Zusammenlegung von Gemeinden offen sein.

Markus Mähr im Gastkommentar

Seite 7

Röhthis aktuell

Gemeindekooperationen: Vorderland-Feldkirch auf dem Weg zur Modellregion

Seite 3

Aus der Gemeindevertretung

Seite 4

Pfarrer Gerhard Podhradsky – über 50 Jahre im Dienst der Gemeinde Röhthis

Seite 14



Einladung zum Dorfabend am Fr. 4. Mai 2018 um 18 Uhr

Unter dem Motto „mit Fröd z'Röhthis leaba“ laden Bürgermeister Roman Kopf und die Mitglieder der Gemeindevertretung alle Röhthnerinnen und Röhthner sehr herzlich zum Dorfabend in den Röhthnersaal im Vereinshaus ein.

Wir informieren an diesem Abend darüber, welche größeren und kleineren Projekte in den letzten drei Jahren umgesetzt wurden, mit welchen Themen sich die Gemeindevertretung derzeit beschäftigt und was die Zukunftsthemen sind.

Wir laden euch auch ein, zu verschiedenen Themen mit uns ins Gespräch zu kommen.

Themenschwerpunkte sind:

- Dorfzentrum und Vereinshaus
- Sozialen Zusammenhalt stärken
- Zukunftsbild für Röhthis

Wir laden euch herzlich ein, die Ausstellung im Röhthnersaal, die am **4. Mai bereits ab 10 Uhr** zugänglich ist und die über die vergangenen und die künftigen Projekte informiert, zu besuchen.

Für genauere Informationen zum Ablauf wird ein Infoblatt an alle Haushalte zugestellt.

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET



Liebe Röthnerinnen! Liebe Röthner!

Ich lade euch alle sehr herzlich ein, unseren Dorfabend zu besuchen, um euch zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

„Mit Fröd z'Röthis leaba“ ist nicht nur ein Slogan, der gut klingt, er nimmt uns auch immer wieder in die Pflicht, darüber nachzudenken, was es denn genau ist, was uns sagen lässt: „Ich lebe gerne in Röthis“. Wir wollen an diesem Abend daher nicht nur über vergangene und zukünftige Projekte informieren, sondern gemeinsam auch dieser zentralen Fragestellung nachgehen und über sinnvolle und machbare Lösungen nachdenken.

Die Ausstellung im Röthnersaal, die von 10 bis 18 Uhr zugänglich ist, soll ermöglichen, schon im Vorfeld in aller Ruhe Eindrücke zu sammeln, sich selbst ein Bild zu machen und den Gedanken freien Lauf zu lassen.

Ich bin jedenfalls ab 10 Uhr in der Ausstellung für euch da!

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergemeister@roethis.at

KULTUR

Röthner Fasnät

Der Fasching 2018 war kurz, für manche intensiv, und ist nun vorbei. In Röthis war mit dem Dorfball am Rosenmontag der Höhepunkt erreicht.

Seitens des Kulturausschusses stellen wir jedoch fest, dass das Mitmachen und die Begeisterung an der Ausgelassenheit des Faschings von Jahr zu Jahr ein wenig nachlassen – dem würden wir gerne entgegenwirken!

Es soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf bis sechs interessierten, engagierten Personen, möglichst aus allen Ortsteilen oder aus verschiedenen Vereinen, ins Leben gerufen werden. Diese soll sich mit dem Thema „Fasnät in Röthis“ auseinandersetzen. Auch ein Mitwirken im bestehenden Dorfballkomitee ist möglich, denn der Dorfball soll noch möglichst lange erhalten bleiben.

Interessierte, die gerne in einer solchen Gruppe mitarbeiten wollen, mögen sich bei Ruth Bickel (Tel. 0680/5060477), Harald Rauch (Tel. 0650/8930428) oder im Gemeindeamt bei Mirjam Nesensohn (Tel. 05522/45325 oder information@roethis.at) melden. Für deine Mitarbeit schon im Voraus herzlichen Dank!

Sportlerehrung

In diesem Jahr soll, nach längerer Pause, wieder eine Sportler- und Funktionärs- und Funktionärehrung stattfinden. Voraussichtlicher Termin ist **Samstag, der 3. November 2018.**

Alle ortsansässigen Vereine werden diesbezüglich noch separat informiert und um Rückmeldungen gebeten. Die entsprechenden Richtlinien für Ehrungen und Anmeldung werden jedem Verein bzw. jeder Organisation bekannt gegeben.

Auswärtige Sportler gesucht

Um alle in Röthis wohnhaften SportlerInnen zu erfassen, bitten wir darüber hinaus um direkte Meldung jener Personen, die in nicht ortsansässigen Vereinen oder Organisationen hervorragende Leistungen erbracht haben, an die Gemeinde (Mirjam Nesensohn, Tel. 05522/45325 oder information@roethis.at).

Gemeindekooperationen: Vorderland-Feldkirch auf dem Weg zur Modellregion

Aufbauend auf den Stärken der Regio Vorderland-Feldkirch läuft seit 2017 der Prozess „Modellregion Gemeindekooperationen“. Dabei werden verschiedenste Bereiche auf ihr Kooperationspotenzial geprüft und gleichzeitig Umsetzungsmaßnahmen angepackt.

Gemeindeaufgaben werden komplexer, Ressourcen knapper

Die Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen: Die zu erfüllenden Aufgaben werden mehr, komplexer und unberechenbarer. Gleichzeitig werden die finanziellen und personellen Spielräume immer enger. In einer Vorstandsklausur der 13 Bürgermeister im Frühjahr 2016 wurde beschlossen, den Fokus der Regio Vorderland-Feldkirch auf die wesentlichen und existenziellen Themen für die Gemeinden zu lenken. Mitte 2017 wurde in diesem Sinne der Prozess „Modellregion Gemeindekooperation Vorderland-Feldkirch“ gestartet. „Wie können die Gemeinden in der

Regio Vorderland-Feldkirch ihre Aufgaben künftig bestmöglich erledigen?“ Diese Frage steht im Zentrum dieses Vorhabens, das einen roten Faden für sämtliche Regio-Aktivitäten in den kommenden Jahren bieten soll.

Zusammenarbeit professionalisieren und beschleunigen

Ein vielfach bewährter Weg, mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen, ist die Intensivierung und Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit. Das zeigen auch die zahlreichen Gemeindekooperationen, die in unserer Region in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich auf Schiene gebracht wurden: vom Sozialzentrum Vorderland über den Landbus Oberes Rheintal, die Baurechtsverwaltung und Finanzverwaltung Vorderland bis hin zum Altstoffsammelzentrum Vorderland, das 2019 eröffnet werden soll.

Ausgehend von dieser Stärke der Region wird derzeit unter Einbindung

der Gemeindevertretungen und -verwaltungen sowie von Fachexperten eine umfassende Strategie ausgearbeitet. Diese Strategie soll zu einer verstärkten Professionalisierung und Beschleunigung der Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgemeinden führen und damit deren Handlungsfähigkeit erhöhen – ganz im Sinne des Mottos „Kooperation statt Fusion“. Laufende Regio-Projekte, wie das ASZ Vorderland, die Regionalisierung im Bereich Kinderbetreuung oder der Ausbau der Finanzverwaltung, sind als Teil dieses Gesamtprozesses zu sehen.

Anfang 2017 wurde zunächst eine umfassende Ist-Stand-Analyse erstellt. Im Herbst 2017 wurden dann in mehreren Beteiligungsworkshops das Kooperationspotenzial für verschiedene Handlungsfelder erörtert und konkrete Anregungen eingebracht. Demnächst soll ein entsprechender Bericht vorliegen, der zunächst dem Regio-Vorstand und in weiterer Folge der Regio-Generalversammlung präsentiert wird. Sofern die darin enthaltenen Vorschläge von diesen beiden Gremien goutiert werden, sollen die Ergebnisse sämtlichen Gemeindevertretungen der Regio zum Beschluss vorgelegt werden.



Bei der Startveranstaltung im Juli 2017 wurde mit Fachexperten über Gegenwart und Zukunft von Gemeindekooperationen diskutiert.
Foto: Regio Vorderland-Feldkirch

Spielplatz, Infrastrukturprojekte ...

Spielplatz und Straßenraumgestaltung beim Alten Sportplatz

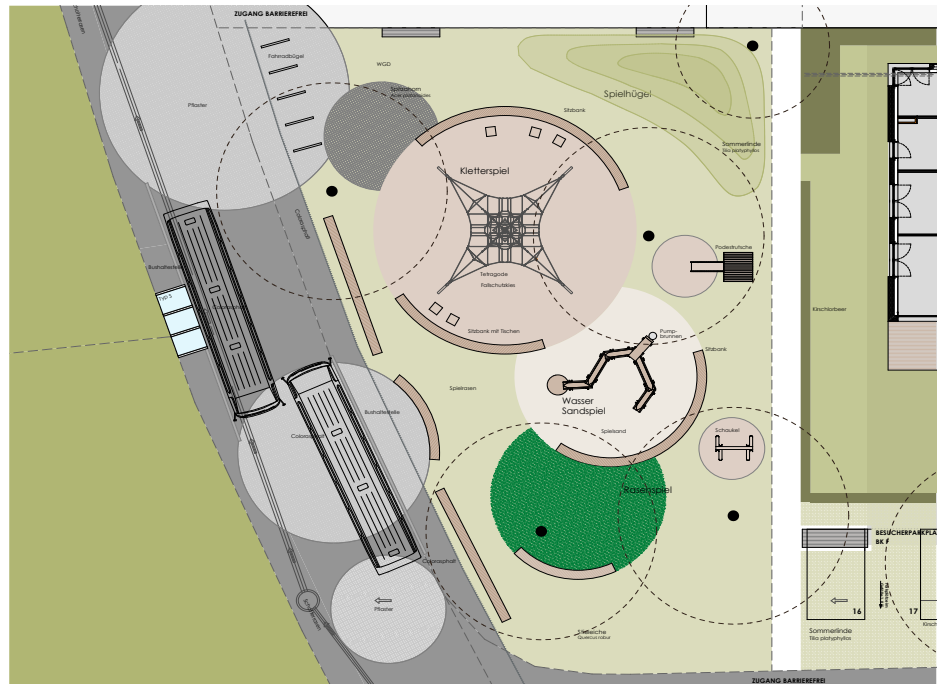
In der Gemeindevertretungssitzung am 29. Jänner 2018 hat Architekt Wolfgang Ritsch das Konzept zur Umsetzung des Spielplatzes beim Alten Sportplatz und zur Straßenraumgestaltung in diesem Bereich präsentiert. Die vorgestellte Planung wurde durchwegs positiv beurteilt und soll zur Umsetzung kommen.

Geplant sind unter anderem ein Kletterspiel in Form einer Seilpyramide, ein Wasserspiel, eine Rutsche, eine Schaukel, Sitzbänke und Fahrradständer. Fünf Bäume sollen eine gute Beschattung sicherstellen. Der fließende Übergang vom Spielplatz in den Straßenraum wird mit runden Colorasphaltdesigns gestaltet. Durch diese Unterbrechung des Straßenraums wird eine optische Wirkung erzielt, die zu langsamem Vorbeifahren beitragen soll.

Auf Höhe des Spielplatzes wird sich auch die Bushaltestelle „Alte Landstraße“ befinden. Westseitig ist ein Buswartehäuschen aus Glas geplant. Die Kosten für diesen großzügig gestalteten Spielplatz belaufen sich auf ca. 170.000 Euro. Finanziert wird das Projekt weitestgehend durch die Spielplatzabgabe für das Wohnbauprojekt Alte Landstraße sowie durch Landesförderungen. Ca. 15.000 Euro wird die Gemeinde Röhthi beisteuern. Die Umsetzung des Projekts ist für Herbst 2018 geplant.

Schenkungsvertrag Spielplatzgrundstück

Ursprünglich war geplant, den öffentlichen Spielplatz beim Alten Sportplatz in Form einer Dienstbarkeit auf dem Grundstück der Firma Prisma zu errichten. Da dies zu erheblichen rechtlichen und organisa-



torischen Problemen geführt hätte, hat sich die Firma Prisma entschlossen, der Gemeinde das 800 m² große Grundstück 1841/6 Röhthi zu schenken. Die Gemeinde Röhthi hat diese Schenkung angenommen und verpflichtet sich unter anderem, den Spielplatz gleichzeitig mit der Fertigstellung der Wohnanlage auch tatsächlich zu errichten.

Abwassersituation Interpark Focus

Die Abwasserleitungen im Interpark Focus sind unzureichend dimensioniert und daher sehr störanfällig. Die tatsächliche Abwassermenge ist deutlich höher, als damals geplant wurde. Immer wieder fallen Pumpen aus. Bereits 2009 wurde ein Handlungsbedarf aufgezeigt und eine Machbarkeitsstudie erstellt. Aufgrund des Alters der Studie wurde die Firma M+G Ingenieure mit der Überarbeitung der möglichen Sanierungsvarianten und der Aktualisierung der Kostenschätzungen beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der

letzten Gemeindevertretungssitzung vorgestellt. Die Behebung der Probleme kostet ca. 650.000 Euro. Es sollte eine Ausschreibung für die Planungsleistungen zur Ausarbeitung einer Detailplanung erfolgen.

Vergabe der Planungsleistungen von Bauvorhaben im Bereich WVA/STR/ABA

Die Vergabe der Ingenieurleistungen zur Erneuerung der Wasserversorgung (WVA), Straßenplanung (STR) und Kanalisierung (ABA) von Sanierungsabschnitt 1A und 1B (Torkelweg, Schulgasse, Im Gängle, Pfründeweg) erfolgte an die Firma Wasserplan, Hohenems. Für alle drei Teilbereiche fallen Planungskosten von insgesamt 195.935 Euro netto an.

Anschaffung Bauhofauto

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für den Bauhof einen kleinen Kastenwagen anzuschaffen. Die Anschaffung wurde aufgrund der Erhöhung des Mitarbeiterstands notwendig.

PERSONELLES

Aus dem Gemeindeamt

Prüfung zum Wassermeister

Anfang dieses Jahres hat Lukas Kleinfercher die Prüfung zum Wassermeister mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Somit ist er für seine Tätigkeiten als Wassermeister zur Überwachung und Instandhaltung der gesamten Wasserversorgungsanlagen bestens gerüstet. Wir gratulieren Lukas sehr herzlich.

Neue Mitarbeiterin im Bürgerservice

Da unsere langjährige Mitarbeiterin Stefanie Bertsch bald ihr erstes Kind erwartet, wird Mirjam Nesensohn vom Bürgerservice – sie war bereits als Stellvertretung im Standesamt tätig – die Aufgaben im Bereich Standesamt und Staatsbürgerschaft ab Mai übernehmen. Als ihre Nachfolgerin konnten wir Edith Riezler aus Dornbirn gewinnen. Sie war bereits viele Jahre lang im Bürgerservice und im Standesamt der Stadt Dornbirn tätig. Somit haben wir ab Mitte April eine ideale Karenzvertretung in diesem Bereich gefunden, worüber wir sehr froh sind.



Gratulation Lukas Kleinfercher zur mit Auszeichnung bestandenen Prüfung zum Wassermeister.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Fr, 20. April

Fas(s)zinations Abend

um 18.30 Uhr im Röhnersaal, Veranstaltung des RC Röthis

Sa, 21. April

Fas(s)zination Wein

um 16.00 Uhr im Röhnersaal, Veranstaltung des RC Röthis

Sa, 21. April

Schnuppertennis & Tag der offenen Tür

beim Tennisclub Vorderland. Abwechslungsreiches Programm für Kids und Jugendliche

Sa, 28. April

Frühjahrskonzert

des Musikvereins Harmonie Röthis um 20 Uhr im Röhnersaal

Sa, 28. April

Pflanzentauschbörse

von 9.00 bis 12.00 Uhr beim Röhner Schlössle. Hier können Jungpflanzen, Setzlinge, Samen etc. kostenlos getauscht werden. Veranstaltung des OGV Sulz-Röthis

Fr, 4. Mai

Dorfabend-Ausstellung

Informationen zum politischen Geschehen in Röthis – von 10 bis 18 Uhr im Röhnersaal

Fr, 4. Mai

Dorfabend

Einladung des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung: Information und Austausch um 18 Uhr im Röhnersaal

Do, 10. Mai

Vorderländer Flohmarkt

von 8 bis 16 Uhr am Sportplatz an der Ratz. Kontakt: flohmarkt@sc-roethis.at, genauere Infos unter www.sc-roethis.at

Di, 12. Juni

Kreatives Flechten von Windlichtern

von 18.30 bis 20.30 Uhr mit Renate und Sigrid bei der VS Sulz, veranstaltet vom OGV Sulz-Röthis. Infos und Anmeldung bis 1. Juni an guntram.muendle@chello.at

Sa, 23. Juni

Spielraum-Bauaktion Ganta-Spielplatz

ab 9 Uhr wird Unter Anleitung von Günter Weiskopf wieder gebaut, gegraben, gepflanzt und gespielt. Alle Freiwilligen sind herzlich eingeladen.



Das neue Klettergerüst bei der Volksschule begeistert die Kinder.
Foto: Joachim Zettl

UMWELTAUSSCHUSS

Gemeinsam den Ganta-Spielplatz weiterentwickeln

Bereits im vergangenen Jahr beschloss die Gemeindevertretung im Spielraumbudget einen Betrag von rund 20.000 Euro für die Sanierung und Verbesserung des Waldspielplatzes Ganta zu verwenden.

Anregungen und Ideen gesammelt

Am 16. Februar trafen sich Erwachsene und Kinder auf Einladung der Arbeitsgruppe Spielraum beim Waldspielplatz Ganta zu einer ersten Ortsbegehung. Bei der anschließenden Diskussion in der Aula der Volksschule wurden gemeinsam mit Spielraumplaner Günter Weiskopf Anregungen und Ideen gesammelt.



Allen war dabei wichtig, dass der Wald-Charakter erhalten bleibt und der Platz nicht mit Spielgeräten überladen wird. „Die Ganta ist ein wichtiger, feiner Platz für Jung und Alt. Nah

beim Dorf und doch mitten in der Natur soll der Platz ein Treffpunkt für alle Altersgruppen sein, der auch barrierefrei erschlossen wird“, meint dazu Gudrun Sturn von der Arbeitsgruppe.



Der Gantaspielplatz – nach wie vor ein beliebtes Ziel mitten in der Natur.

Bevölkerung kann bei Umsetzung mitarbeiten

Neben der Reparatur der bestehenden Geräte sollen in Zukunft auch ein Flying Fox durch den Wald bei der Ganta fliegen. Außerdem sollen eine hohe Schaukel, Verstecke oder eine kleine Hütte, Balancier- und Klettermöglichkeiten sowie Sitzmöglichkeiten zum Jausnen entstehen.

Spielraumplaner Günter Weiskopf hat nun Angebote zu den Ideen eingeholt. Die Gemeindevertretung wird beschließen, welche Maßnahmen umgesetzt werden.

Am Samstag dem 23. Juni findet eine Bauaktion beim Spielplatz Ganta statt. Beginn ist 9 Uhr vor Ort. Wie auch bei den Bauaktionen im letzten Jahr können Kinder und Erwachsene mitbauen und mitgestalten. Das macht Groß und Klein Spaß und hilft, die Kosten zu senken. Picknickdecke nicht vergessen, für die Jause sorgt die Gemeinde.



Der neue Bücherschrank in der Schulgasse freut sich über Bücherspenden und Leseratten.

Große Schritte bei den Spielräumen in der Schulgasse

Im Umfeld von Volksschule und Kindergarten hat die Umsetzung der Spiel- und Freiräume, die schon in den vergangenen Jahren begonnen wurde, große Fortschritte gemacht. Nachdem 2017 der Platz vor dem Kindergarten gemeinsam mit vielen Eltern und Kindern gestaltet und umgesetzt wurde, konnte in den letzten Wochen eine große Kletterlandschaft bei der Volksschule aufgebaut werden, die die Kinder gleich mit Begeisterung in Beschlag genommen haben.

Beim Sitzplatz „Häldele“ oberhalb des Kindergartenspielplatzes wurde außerdem ein öffentlicher Bücherschrank installiert. Ein Angebot für alle Leseratten, sich dort Bücher zu entleihen und auch gute Bücher, am besten solche, die man auch anderen empfehlen würde, einzustellen. Man kann sich natürlich auch unter den Sonnensegeln in den Schatten legen und gemütlich schmökern.

Uf am Guggerbühel

von Markus Mähr

Die Regio Vorderland hat einen Gemeindekooperationsprozess gestartet: Die Zusammenarbeit der Gemeinden soll verbessert werden. Das ist wichtig, weil die Aufgaben komplexer und die Gelder knapper werden. Zusammenarbeit ist angesagt!

Schon heute gibt es eine Vielzahl an erfolgreichen Kooperationen – das Sozialzentrum, die Bauverwaltung oder das neue Abfallsammelzentrum, um nur einige zu nennen. Laut Regio Vorderland bestehen derzeit schon 27 (!) Kooperationen. Da stellt sich unweigerlich die Frage: Wird es irgendwann eine Gemeinde Vorderland geben? Leider wurde diese Frage aus dem Prozess ausgeklammert. Es scheint Ängste zu geben, dass die eigene Identität verloren gehe.

Für die Bewohner des Vorderlands ist das Miteinander schon Alltag. In Schulen und Vereinen (TC Vorderland, Schiverein Sulz-Röthis) erleben wir bereits den gemeinsamen Raum.

Wir sollten daher die Scheuklappen ablegen und für die Zusammenlegung von Gemeinden offen sein. Es gibt erfolgreiche Modelle wie Feldkirch, wo die Gemeinden ihre Besonderheiten bewahren und von den Vorteilen der gemeinsamen Verwaltung und des geschlossenen Auftretens profitieren.

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Zum Torggel

Mit dem vor wenigen Tagen erfolgten Abbruch des Gasthauses „Torggel“ ist nun ein Plan in die Tat umgesetzt worden, von dem viele engagierte MitbürgerInnen bis vor kurzem noch hofften, ihn abwenden zu können. Der Grund für ihre Hoffnung lag in der emotionalen Bindung an eine gewachsene Struktur und in der Skepsis gegenüber der Absicht, ein homogenes Ensemble durch eine völlig andere Formensprache ersetzen zu wollen. Mit dem Abbruch mussten sie alle die Erfahrung machen, dass „historische und emotionale“, also „identitätsstiftende Aspekte“, die „mit einem abzubrechenden Objekt einhergehen“, „keine Umstände darstellen“, die als „wahrnehmbar und somit entscheidend für einen Schutz“ ins Treffen geführt werden könnten. „Eine Behörde“ sei „verpflichtet, rein objektiv zu entscheiden“, wie einer schriftlichen Mitteilung des mit der Sache befassten Volksanwalts zu entnehmen ist. Uns allen ist bekannt, zu welchen Fehlurteilen und Fehlentscheidungen der Glaube an die „reine Objektivität“ schon geführt hat. Und um eine kommunale Fehlentwicklung handelt es sich nach der Meinung von Hunderten interessierten ZeitgenossInnen auch im gegenständlichen Fall.

Damit die Gemeinde Röthis nun nicht Gefahr läuft, die Bindung an ihre sich über Jahrhunderte erstreckende Tradition mit dem Weinbau endgültig zu verlieren, wird die Aufmerksamkeit, welche dem noch vorhandenen Torkelbaum gewidmet werden wird, von entscheidender Bedeutung sein. Derzeit laufen Überlegungen, in welchem Konzept dieser „Baum“ präsentiert werden könnte. Er sollte wenigstens in gedanklicher Verbindung verbleiben mit dem inzwischen abgetragenen Haus, das ihn viele Jahre beherbergt hat, damit für Röthis die Brücke geschlagen werden kann zu jenem traditionellen, gewerblichen Bereich, welchem die Gemeinde durch Jahrhunderte wirtschaftlichen Erfolg und Ansehen verdankte.

Das Haus, in dem der Torkelbaum nun einige Jahrzehnte untergebracht war, stand Ende des 18. Jahrhunderts im Besitz von Michael Gassner (* ca. 1760). Er hatte eine der ersten „Weinschankgerechtigkeiten“ in Röthis inne. Diese wurde im Jahr 1828 von Joseph Anton Kopf (*1785) übernommen. Bis zum Jahr 1870 befand sich das Haus im Besitz der Familie Kopf, dann wechseln die Eigentümer. Über vier Generationen hinweg bestimmten



Eröffnung des Buschenschanks 1932
Foto: Archiv Elmar Sturn

in den nächsten 140 Jahren Mitglieder der Familie Keckeis die Geschicke des Hauses, das sich bei zunehmender Wertschätzung unter den Gästen einen führenden Platz unter den Weinlokalen und Restaurants unseres Landes und weit darüber hinaus erobern konnte. In vielen Berichten über die Blütezeit des „Torggel-Restaurants“ ist noch heute leiser Stolz vernehmbar, und Trauer begleitet die Kunde, dass dem nicht mehr so ist.

Der Umstand, dass das Haus nach dem Verkauf an Roman Rauch schlussendlich zum Abbruch freigegeben wurde, stellt das bedauerliche Ende einer wechselvollen, aber die Geschichte des Orts deutlich prägenden Vergangenheit dar. Dass konkret vorgeschlagene und diskutierte neue Verwendungsformen im Bereich der gewerblichen – auch der gastronomischen –, musealen oder archivalischen Nutzung kein Gehör finden wollten, gehört zum nur schwer verständlichen Abschluss einer über eine lange Zeit hoffnungsvoll empfundenen Entwicklung, deren Scheitern aber letzten Endes wohl dem Geist unserer Zeit und weit verbreiteter Beliebigkeit geschuldet ist.

Herbert Wehinger und Elmar Sturn

Ergebnis der Umfrage zur Kinderbetreuung

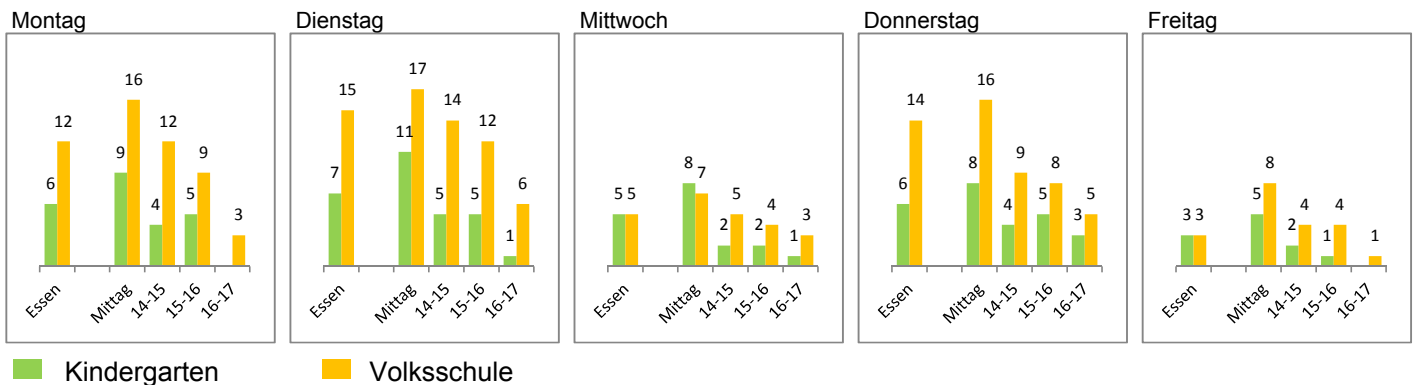
„Mit Fröd z'Röthis leaba“ – das ist das Motto von Röthis. Wir wollen eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde sein. Schon bisher haben wir uns sehr angestrengt, um selbst als Kleingemeinde ein umfassendes Betreuungsangebot für Volksschüler und Kindergartenkinder anbieten zu können. Um den Bedarf der Röthner Bevölkerung zu erheben, führte der Sozialausschuss der Gemeinde im Februar eine Befragung bei allen Eltern durch, deren Kinder im Schuljahr 2018/19 entweder den Kindergarten oder die Volksschule besuchen werden. Ziel war es festzustellen, ob und wann Mittags- bzw. Nachmittagsbetreuung angeboten werden soll.

Die Beteiligung war mit 65 % erfreulich hoch. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre Unterstützung. Drei wesentliche Punkte werden in der Analyse der Ergebnisse ersichtlich:

1. Viele der angeführten Zeiten sind bereits durch Unterricht am Nachmittag oder Kindergarten abgedeckt.
2. Mittagsbetreuung inkl. Essen ist ein Angebot, auf welches die Eltern generell gerne zurückgreifen würden.
3. Eine Ausweitung der Betreuung auf Mittwoch und Freitag scheint nicht zwingend erforderlich zu sein. Der tatsächliche Bedarf liegt meist rund 20–30 % unter dem Bedarf einer unverbindlichen Abfrage.

Wie geht es nun weiter?

Die Gemeinde bemüht sich, das bestmögliche Angebot auf die Beine zu stellen. Wir sind aktuell mit den Nachbargemeinden im Gespräch, ob eventuell eine Kooperation möglich ist. Zusätzlich laufen Gespräche mit dem Land. Das Land übernimmt eine Förderung erst ab jeweils acht Kindern je Angebot. Auf Basis dieser Ergebnisse können Berechnungen durchgeführt werden, welche Kosten auf Röthis zukommen würden und in welchem Ausmaß eine Betreuung für das kommende Schuljahr angeboten werden kann.



Wir gratulieren



zum **95. Geburtstag** von **Elsa Breuß**

der **TCV Kampfmannschaft Herren 1** zum Sieg bei der Winterkrone mit dem Ergebnis 6:0 gegen den TC Hard.



zum **90. Geburtstag** von **Heinrich Marte**

Maximilian Koch (Violine) und **Niklas Mähr** (Saxofon-Trio Furioso) zu ihren **1. Plätzen** beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“

Geboren

März 2018

Nora Felder

April 2018

Lea Kopf

Verstorben

März 2018

Karin Frymauth

Pfarrer Gerhard Podhradsky

VEREINE

HC Röfix

Die beste Platzierung in der neun-jährigen Geschichte des HC Röthis konnte in der abgelaufenen Saison erreicht werden. Auch dank unseren Sponsoren und Fans konnte unser Club dieses tolle Ergebnis erzielen! Den ersten Schliff für die Saison holten wir uns vom 14. bis 17. September 2017 in Sterzing (Südtirol) beim jährlichen Trainingslager. Die Spieler arbeiteten hart und starteten auch mit einem Sieg gegen die Chiefs in die Saison. Die Anfangseuphorie wurde allerdings durch vier Niederlagen in Folge etwas eingebremst. Erst beim Spiel am 21. November gegen die Chiefs Feldkirch kamen die Röthner wieder richtig in Fahrt. Für den wichtigsten und wohl schönsten Sieg in der ganzen Saison brauchten



Mallinger & Co ganze acht Tore, um das Spiel nach dreimaligem Rückstand, 30 Sekunden vor Schluss, noch zu drehen. Von da an war es ein Wechselbad der Gefühle, ein Auf und Ab, jedoch hatten wir nie mehr das Gefühl, unser Ziel – das Playoff – nicht mehr zu erreichen. In den Playoffs angekommen, eliminierten wir zuerst Hard (3:3 und 3:2) sowie im Anschluss Montafon (5:3 und 4:0)

und konnten somit die favorisierten Teams aus dem Bewerb werfen. Im Finale trafen wir auf die seit Jahren kompakt spielende Truppe des ehemaligen VEU-Trainers Miro Berek, den EHC Vaduz/Schellenberg. Hier war für uns leider Schluss, aber wir konnten hoch erhobenen Hauptes das Spielfeld verlassen und freuen uns auf die Herausforderung Saison 2018/19. „Malta Malta!“

VEREINE

Saisonstart des Tennisclubs Vorderland

TCV wintert Tennisplätze aus

Nach einem langen Winter steht die neue Tennissaison vor der Tür. Unser emsiger Platzwart Eugen und unser neuer Gärtner Franz Kühlechner sind schon sehr aktiv dabei, den Winter auszutreiben. Anfang April wird das Tennishüsle im Außenbereich farblich aufgefrischt. Ab Anfang April sind die Mitgliedskarten verfügbar. Die Auswinterungsaktion, zu der wir alle TCV-Mitglieder herzlich einladen, ist für den 14. April ab 10 Uhr geplant. TCV-Opening und Eröffnungsturnier finden am 20. April ab 16 Uhr statt.

Neumitglieder-Aktion 2018

Heuer gibt es erstmals für Neumitglieder die Möglichkeit, den Jahresbeitrag für eine Person zurückzugewinnen.

Meldest du dich erstmalig in unserem Club als Mitglied an, nimmst du automatisch an einer Verlosung teil. Wir erstatten der Gewinnerin oder dem Gewinner den Mitgliedsbeitrag für ein Jahr wieder retour. Infos zur Mitgliedschaft unter www.tcvorderland.at/verein/mitgliedschaft

TCV-Schnuppertennis und Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr veranstaltet der TCV für Kids und Jugendliche einen abwechslungsreichen Tag der offenen Tür. Hier wird den Teilnehmern das Tennisspielen vorgestellt und spielerisch Lust auf mehr Bewegung gemacht. Nur Sportschuhe sind mitzubringen, Tennisschläger werden zur Verfügung gestellt. Wir veranstalten dieses Schnuppertennis am Samstag,

den 21. April 2018. Hier können sich Eltern auch über Trainingseinheiten bei unserer Jugendsportwartin Sandra Nitz bzw. unseren zwei Clubtrainern informieren.

TCV mit neuer Pächterin für die Clubwirtschaft

Der TCV-Vorstand freut sich, bekanntgeben zu können, dass wir eine neue Pächterin für unser Tennistüble für die nächsten Jahre gefunden haben. Mit Marina Hatzi und ihrer Familie bekommen unsere Vereinsmitglieder und Gäste eine sehr engagierte Persönlichkeit, die mit Herz und Verstand eine angenehme Atmosphäre und kulinarische Novitäten schaffen möchte. Alle TCV-Mitglieder und Gäste aus dem Vorderland sind herzlich willkommen.

VEREINE

Jahresbericht des Bienenzuchtvereins

Die Auswinterung der Bienenvölker 2017 ergab kein einheitliches Bild. Durchschnittlich verloren fast alle Imker ein Drittel ihrer Völker, während einige sogar einen Totalausfall zu beklagen hatten.

In den meisten Fällen ist die Varroa-Milbe für das Bienensterben verantwortlich. Die Parasiten übertragen Viren, die das Volk so stark schädigen, dass es keine Chance hat, den Winter zu überleben. So sind ca. 40 % der Bienenvölker im Verein nicht über den Winter gekommen. Bei der Generalversammlung wurde daher beschlossen, neue Bienenvölker anzuschaffen. Wir danken den Gemeinden Sulz und Röthis, die den Verein bei den hohen Kosten unter-

stützen – ein Bienenvolk kostet rund 150 Euro.

Die verbliebenen Völker entwickelten sich zufriedenstellend, und man konnte auf eine gute Frühtracht hoffen. Doch Anfang April kam ein Kälteeinbruch, der alle Blüten erfrieren ließ und die Bienen in der Entwicklung stark einbremsete. Ab Mitte Mai ging es dann bei den Bienen rasant aufwärts. Dank des sonnigen und warmen Wetters sowie kurzen Regenperioden kam der Nektarfluss so richtig in Gang.

Erna Matt zeigte zwei Klassen der Volksschule Sulz ihren Bienenstand. Als Unterstützung half ihr Horst Rothmund, der den Kindern auch

Waben mit Bienen zeigte und erklärte, wie die Imkerei so abläuft.

Ende Juni trafen sich Obmänner und Imker aus allen Vereinen des Vorderlandes und beschlossen, gleichzeitig mit der Behandlung gegen die Varroa zu beginnen. Trotz schlechter Startbedingungen waren die Honigernten über den langjährigen Schnitt gut.

Über das Jahr hinweg wurden acht Stammtische abgehalten, bei denen jahreszeitliche Fragen und aktuelle Informationen zur Situation der Imkerei behandelt wurden.

Ich denke, auch das laufende Bienenjahr wird uns vor einige Herausforderungen stellen, aber gemeinsam werden wir es schaffen!

VEREINE

Musikverein

Für die Vorbereitung der anstehenden Frühjahrskonzerte trafen wir – die Jungmusik Röthis-Viktorsberg – uns am vergangenen Freitag im Musikhaus in Röthis. Dieses Jahr organisierten unsere Jugendreferenten ein Probenwochenende mit Übernachtung für uns.

Nach einer gemeinsamen Probe am Freitagabend zogen wir mit Sack und Pack in die Volksschule, wo wir übernachteten und essen konnten. Zum Abendessen gab es leckere Hotdogs. Den restlichen Abend verbrachten wir mit Karten spielen, Tischfußball und gemeinsamen Spielen in der Turnhalle. Besonders in der Turnhalle hatten wir einen Riesenspaß. Zum Glück konnten wir unsere Jugendreferenten noch zu ein paar Zusatzrunden Völkerball überreden!



Anschließend gingen wir in unser „Zimmer“ schlafen. Seltsamerweise waren am nächsten Morgen beim Frühstück alle noch etwas müde ...

Am Samstagvormittag hatten wir Teilproben. Danach gab es Mittagessen und wir räumten unsere Schlafplätze wieder auf. In der Mittagspause hatten wir noch einmal Zeit zum Völkerball spielen.



Um halb drei trafen wir uns im Musikhaus wieder für eine gemeinsame Abschlussprobe.

Es war ein lustiges Wochenende, und unser Erlerntes werden wir beim Frühjahrskonzert am 28. April 2018 um 20 Uhr im Röthner Saal vortragen.

VEREINE

60. Jahreshauptversammlung des GKPV Vorderland

„Der Tag, an dem die Handtasche im Kühlschrank stand.“ Unter diesem humorvollen Titel referierte Norbert Schnetzer, der Pflegedirektor des LKH Rankweil, vor über 150 Besuchern im Röthner Vereinssaal anlässlich der 60. Jahreshauptversammlung des GKPV (Gesundheits- und Krankenpflegeverein) Vorderland eindrucksvoll über das Thema Demenz.

Die Pflegedienstleiterin DGKP Edith Bechter berichtete über die wiederum gestiegenen Betreuungs- und Pflegeleistungen des 16-köpfigen Pflegeteams und der über 40 Heimhelferinnen und MoHi-Frauen. Mit weiterhin zunehmenden Leistungen müsse der Verein auch in den

nächsten Jahren rechnen, kündigte Obfrau Gertrud Blum an, und erinnerte an die Abschaffung des Pflege regresses.

Anhand verschiedener Fotos schilderte Edith Bechter die umfangreichen Aufgaben und intensiven Tagesabläufe ihrer Mitarbeiterinnen. Unter anderem waren es 3.500 Verbandswechsel, 2.600 Medikamentenausgaben, 300 Situationen im Casemanagement, fast 900 Stunden in der gerontopsychiatrischen Betreuung und 1.180 geleistete Stunden der MoHi-Frauen.

Übersichtlich präsentierte Kassier Oswald Kiechle die Jahresausgaben und -einnahmen in Höhe von ca.

700.000 Euro. Die Rechnungsprüfer Maria Nägele und Franz Ludescher bestätigten die Korrektheit der Buchhaltung und lobten die Arbeit des Kassiers.

Gertrud Blum bedankte sich bei den Vorstands- und Beiratsmitgliedern für deren engagierten ehrenamtlichen Einsatz sowie bei den zahlreichen weiteren Ehrenamtlichen, die den Vereinsanliegen so viele Stunden unentgeltlicher Arbeit geschenkt haben. Auch die menschlich und fachlich hervorragenden Leistungen des Pflegeteams ließen für sie das Urteil zu, dass der GKPV Vorderland ein Vorzeigeverein im Lande sei.

VEREINE

Gemeinschaft wie Gemüse wachsen lassen

Bald ist es wieder soweit: Der Gemeinschaftsgarten in Röthis startet in die neue Gartensaison. Bereits in der Premiersaison 2017 konnte einiges an biologischem Gemüse geerntet werden. Sowohl im Gemeinschaftsbeet als auch in den privaten Beeten war der Ertrag erfreulich. Neben Kartoffeln im Gemeinschaftsbeet wurden verschiedene Salate, Paprika, Chili, Rosenkohl, Blaukraut uvm. gesetzt.

Jenseits der Gartenarbeit dient der Garten auch als Treffpunkt für Menschen verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Kulturen. Dabei findet ein intensiver Austausch von Ressourcen statt. Weiteres sind auch in diesem Jahr mehrere Aktionen geplant, um den Garten nach außen zu repräsentieren und die Gemeinschaft zu stärken.



Der Verein „Wir-Gärtle“ startet nun in die nächste Gartensaison! Die Mitglieder des Vereins treffen sich am Samstag, den 12. Mai 2018 um 9 Uhr zum gemeinschaftlichen Bearbeiten der Beete.

Möchten auch Sie ein Teil der Gartengemeinschaft werden? Sind Ihnen regelmäßige gemeinschaftliche Treffen sowie selbstangebautes Bio Gemüse ein Anliegen? Werden Sie ein

Teil der Gemeinschaft, und kommen Sie am 12. Mai zum Garten bei der Volksschule Röthis, um sich über den Verein vom Gemeinschaftsgarten Röthis zu informieren. Alternativ können Sie uns auch telefonisch kontaktieren: Peter Pöll (Obmann): 0660/6088986 oder Joachim Zettl (Obmann-Stv.): 0650/2152566.

Sie sind herzlich willkommen!

FÖRDERUNG

Neue Richtlinien für die Rebenförderung

Um die historische Bedeutung des Weinbaus für die Gemeinde Röthis hervorzuheben, hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Anschaffung von Reben unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin zu fördern.

Die Förderung erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Für den Kauf von Rebenstöcken sollen 50 % der Anschaffungskosten gefördert werden.
- Ein Rebenkauf soll pro Antragsteller (pro Anschrift) und Jahr mit max. 300 Euro gefördert werden.
- Förderungswürdig sind Privatpersonen.
- Insgesamt sollen pro Jahr maximal 2.000 Euro für diese Förderungen zur Verfügung stehen.
- Eine Originalrechnung als Bestätigung über den Kauf der Rebstöcke muss dem Förderungsantrag beigelegt werden.

Förderungsanträge können beim Bürgerservice des Gemeindeamtes gestellt werden. Das Antragsformular ist auf der Homepage zu finden oder kann beim Bürgerservice abgeholt werden.



Die Gemeinde Röthis sucht ab September 2018 für die **Mittagsbetreuung in der Volksschule** eine/n Betreuer/in

Montag und Donnerstag, 11.45–13.45 Uhr, ggf. Freitag, 11.30–12.30 Uhr

Aufgabenbereich ist die Kinderbetreuung am Mittag der Volksschüler in der VS Röthis.

Wir wünschen uns Freude an der Arbeit mit Kindern, Teamfähigkeit und Flexibilität.

Die Entlohnung erfolgt gemäß Gemeindeangestelltengesetz 2005.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bis 30. April 2018 im Gemeindeamt Röthis bei Michael Schnetzer, Schlößlestraße 31, 6832 Röthis oder per E-Mail an gemeinde@roethis.at.

Sollten Sie jemanden kennen, der sich für die Stelle interessieren könnte, geben Sie diese Information bitte direkt an die Person weiter.



Röthis

Pfarrer Gerhard Podhradsky – über 50 Jahre im Dienst der Gemeinde Röthis

Pfarrer Gerhard Podhradsky war sein Amt stets wichtiger als seine Person, führte Bürgermeister Roman Kopf bei seiner Grabrede aus. Er war stets ein sehr bescheidener Mensch. Zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum im Jahre 2005 organisierten die Pfarrgemeinde und die Gemeinde Röthis jedoch ein Überraschungsfest, zu dem fast 300 Personen kamen. Den 85. Geburtstag und sein 50-jähriges Wirken in Röthis feierte Pfarrer Gerhard Podhradsky aber in sehr kleinem Rahmen. Fast 52 Jahre lang war er Pfarrer in Röthis: von Dezember 1966 bis zu seinem Tod am 28. März. Am Tag zuvor, dem 27. März 2018, jährte sich zum 63. Mal der Tag seiner Priesterweihe.

Pfarrer Gerhard Podhradsky wurde am 10. November 1929 in Bregenz-Vorkloster als Sohn einer Kaufmannsfamilie geboren. Seine Jugend war geprägt von der Not des Krieges. 1944/45 wurde er zum Kriegsdienst an der Südfrent einberufen, wo er als Telefonist in Mori (Trentino) und auf dem Monte Altissimo stationiert war. Kurz vor Kriegsende konnte er in die Heimat zurückkehren.

Nach der Matura studierte er Philosophie und Theologie an der Uni Innsbruck. Am 27. März 1955 wurde er zum Priester geweiht. 1955 war er zunächst Kaplan in Lustenau-Kirchdorf. Als der Ungarnaufstand viele Flüchtlinge ins Land brachte, sammelte er in Lustenau unermüdlich Kleider und Hilfsmittel, die er in einer Garage lagerte.

1961 bis 1972 leitete er als Diözesandirektor die Caritas Vorarlberg. Er legte den Grundstein für den weiteren Ausbau der karitativen Dienste innerhalb der Diözese Feldkirch.

In der praktischen Pastoral nahm er als Frühmesser in Feldkirch-Altenstadt oder in Röthis maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung von Kirchenräumen nach den liturgischen Erfordernissen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Im Jahr 1966 trat er die Stelle als Pfarrer von Röthis an. Kurz nach seinem Amtsantritt wurde das Kirchengebäude 1967 umgebaut. Pfarrer Podhradsky wollte eine Konzentration auf das Wesentliche: die Messe – liturgisch korrekt gefeiert, schlicht, kurz und prägnant, mit aktiver Mitwirkung der Gläubigen.

Auch der Pfarrhof, das Pfarrheim und das Mesmerhaus renovierte Pfarrer Podhradsky. 1969 wurde eine neue Orgel errichtet. Eine erneute Innenrenovierung der Pfarrkirche folgte 1981. Zuletzt wurde 2009 der Kirchturm saniert. Zwei Friedhofserweiterungen fanden in den Jahren seines Wirkens statt.

In den Jahren 1982 bis 1988 war er außerdem Leiter des Archivs und der Bibliothek der Diözese Feldkirch. Nach seinem Rücktritt als Diözesanarchivar betreute er bis 2009 weiterhin die Diözesanbibliothek im Kloster Altenstadt. Er bemühte sich um den Aufbau einer eigenen Bibliothek der Diözese. 1973 wurde er zum Dekan des Dekanates Rankweil gewählt und übte dieses Amt bis 1986 aus. In Anbetracht seiner Verdienste wurde er 1985 zum Monsignore, 2008 zum Prälaten ernannt.

Gerhard Podhradsky wirkte zudem durch die Bereitstellung der Pfarrpfünde an der Errichtung des Sozialzentrums „VorderlandHUS“ mit. Ihm ist es zu verdanken, dass die Kreuz-Kapelle im VorderlandHUS errichtet und eine Priesterwohnung eingeplant wurde. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung hat ihm die Gemeinde Röthis 1999 den Ehrenring der Gemeinde verliehen.

Seinem Interesse an der lokalen Kirchengeschichte verdankt Röthis zudem die umfangreiche und detaillierte Ausführung der Geschichte der Pfarre St. Martin. Unter anderem sind sämtliche Pfarrer der Pfarre Röthis seit 1420 aufgelistet. Pfarrer Prälat Gerhard Podhradsky selbst war in dieser Auflistung der 32. Pfarrer in Röthis und jener mit der längsten Amtszeit.



Ida und Rainer Knünz – über 50 Jahre als Mesmer in der Pfarrkirche tätig



Familie, Beruf sowie die Obsorge für das Kirchengebäude und die Erfordernisse der Gottesdienste prägten das Leben von Ida und Rainer Knünz in den letzten 50 Jahren: Jeden Tag die Türen der Pfarrkirche St. Martin am Morgen geöffnet und am Abend geschlossen. Kein mehrtägiger Urlaub in dieser Zeit. Pflichtbewusst und unermüdlich versahen sie die Mesmerdienste für die Pfarrgemeinde in Röthis.

1967 übernahm das Ehepaar Knünz von Leo Knünz die Mesmerarbeiten. Damals wurde auch Monsignore Gerhard Podhradsky als Pfarrer von Röthis tätig. Der Start fiel überaus turbulent aus, wurde doch die Pfarrkirche generalsaniert und die Gottesdienste fanden im Volksschulgebäude statt. Seit damals hieß es auch fast täglich, die Gottesdienstfeier vorzubereiten. Freitags um drei Uhr mussten wöchentlich die Glocken geläutet werden. Jährlich wurden die Kirchenfenster geputzt. Damals gab es auch noch über 60 Ministranten. Tauffeiern, Hochzeiten und Prozessionen erforderten zusätzlichen Arbeitseinsatz. Ein unverrückbarer Tagesablauf ergab sich für die Familie.

Die drei Kinder und vier Pflegekinder waren in dieses Geschehen miteingebunden.

Ida, geborene Morscher, wurde 1931 in Klaus geboren und war von zuhause aus hartes Arbeiten gewohnt. Gerne wäre sie Krankenschwester geworden, doch die Umstände ließen dies nicht zu. Rainer Knünz, 1930 in Röthis auf die Welt gekommen, lernte das Schuhmacher-Handwerk bei Rosenberger in Feldkirch. Er war dann über zehn Jahre Waldarbeiter, angestellt bei der Gemeinde. Von 1965 bis zur Pensionierung arbeitete er dann als Pfleger in der Sonnenheilstätte Viktorsberg.

Kennengelernt haben sich Ida und Rainer anfangs der 50er Jahre bei den Auf- und Abfahrten zu den Alpen „Sack“ bzw. „Gampernest“. Geheiratet haben sie 1954. 2019 sind sie 65 Jahre verheiratet. Einmal waren sie in Wien, einmal im Kino, einen Luis-Trenker-Film anschauen.

Wandern ist ein Hobby von Rainer Knünz. Mindestens einmal monatlich war er wandernd unterwegs. Viele im Vorderland haben die Wanderkenntnisse von Rainer erlebt und schätzen gelernt.

Bürgerservice

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Standesamts-/Staatsbürger- schaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;
nachmittags nach Termin-
vereinbarung

Bauamt Röthis

Montag, Mittwoch und
Freitag von 8 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll/Biomüll

24. April
8. und 23. Mai
5. Juni

Kunststoff

2. und 29. Mai

Sperrmüll

19. April und 17. Mai

Papiersammlung

26. April
25. Mai

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Stefanie Bertsch, Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Stefanie Bertsch; Fotos: Gemeinde Röthis; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

UMWELT

Landschaftsreinigung

Die Gemeinde möchte sich bei allen Beteiligten bedanken, die bei der diesjährigen Landschaftsreinigung fleissig mitgeholfen haben. Mehr Fotos gibt es auf der Homepage www.roethis.at

